

Unter neuer Regie

Freilichtbühne Nettelstedt probt »Räuber Hotzenplotz« und »Schlager lügen nicht«

Von Cornelia Müller

Nettelstedt (WB). Mit zwei neuen Regisseuren geht die Freilichtbühne Nettelstedt in die Saison 2017. Die Spielgemeinde erhofft sich frische künstlerische Impulse.

Hermann Höcker und Poiraz Türkay heißen die beiden Neuen in Nettelstedt. Sie übernehmen die Regie bei »Schlager lügen nicht« beziehungsweise dem »Räuber Hotzenplotz« und lösen damit Claus Martin ab, der 2010 als Regisseur an den Hünenbrink gekommen war.

»Wir haben von Claus Martin viel gelernt, es war eine sehr angenehme Zusammenarbeit und die Atmosphäre immer sehr kumpelhaft.« Spielleiter Volker Kracht hat über den bisherigen Regisseur nur Positives zu sagen. »Gerade im Musical-Bereich haben wir uns unter seiner Leitung erheblich weiterentwickelt.« Man denke nur an die erfolgreichen »Dracula« oder »Pinocchio«-Aufführungen.

Warum also die Trennung? »Jeder Regisseur hat seine eigene Handschrift. Wenn die Zusammenarbeit zu lange dauert, egal wie gut sie ist, läuft man Gefahr, dass es irgendwann langweilig wird.« Auch Claus Martin habe ursprünglich gar nicht vorgehabt, so lange zu bleiben: »Als er bei uns anfang, hatte er zwei Grundsätze: Er bleibt nie länger als zwei Jahre am selben Ort und er inszeniert nur seine eigenen Stücke. Beide Regeln hat er hier gebrochen«, erzählt Kracht schmunzelnd.

Gute Voraussetzungen also für die beiden neuen Regisseure, die aus etwa 100 Bewerbern ausgewählt wurden, sich ebenfalls in



Die beiden Regisseure Hermann Höcker (Abendstück »Schlager lügen nicht«) und Poyraz Türkay (Familienstück »Der Räuber Hotzenplotz«)

gehen auf Tuchfühlung mit ihrer neuen Wirkungsstätte. Die Freilichtbühne Nettelstedt probt für die Saison. Fotos: Cornelia Müller

Nettelstedt wohlfühlen. Zumal sie hier auf hoch motivierte Amateurschauspieler treffen: »Beide Ensembles sind schon ganz heiß auf die neue Saison«, bestätigt Spielleiterin Melanie Fründ.

Das Abendstück »Schlager lü-

gen nicht« wird Hermann Höcker inszenieren, der als Regisseur, Dramaturg und Produktionsleiter über große Erfahrung verfügt. Er lebt in Berlin, ist aber in Groß-Aschen bei Bünde aufgewachsen. Die Freilichtbühne kannte er des-

halb vom Hörensagen, lange bevor er sich hier als Regisseur bewarb. Über das Angebot, hier zu inszenieren, freut er sich sehr: »Als ich mir im vergangenen Jahr »Die kleine Hexe« angeschaut habe, war ich beeindruckt, wie und wo hier Theater gemacht wird. Diese Naturbühne ist wirklich spannend und bietet einem viele Räume und Möglichkeiten.« Auch seinen Darstellern will er vor allem Spielräume eröffnen: »Als Regisseur muss man wissen, was man will, aber vieles entwickelt sich erst im Zusammenspiel bei den Proben.«

Die sind für das Familienstück »Der Räuber Hotzenplotz« bereits in vollem Gange. Regisseur Poiraz Türkay – in Bad Godesberg geboren, in Istanbul aufgewachsen und jetzt abwechselnd in Berlin und Italien lebend – legt besonders viel Wert darauf, dass seine jungen Schauspieler auch verstehen, warum es in jeder Szene geht: »Kinder lernen viel schneller ihren

Text als Erwachsene, aber sie machen sich weniger Gedanken um ihre Figur und die Beziehungen.« Aber die größte Herausforderung für den Regisseur, der in den kommenden Wochen in Nettelstedt nicht nur arbeiten, sondern auch

»Diese Naturbühne ist wirklich spannend und bietet einem viele Räume und Möglichkeiten.«

Regisseur Hermann Höcker

wohnen wird, ist vielleicht gar nicht beruflicher Art: »Als Großstadtmensch muss ich mich erst noch daran gewöhnen, dass man hier nicht rund um die Uhr noch etwas einkaufen oder mal eben schnell ins Kino oder ins Theater gehen kann«, gibt Poiraz Türkay lachend zu. »Aber das passt schon.«



Die beiden Spielleiter Melle Fründ (links) und Volker Kracht (rechts) beim Gang über die Bühne mit den neuen Regisseuren.



Der Klassiker »Hotzenplotz« kommt auf die Bühne.

Quelle: Lübbecker Kreiszeitung vom 25.04.2017